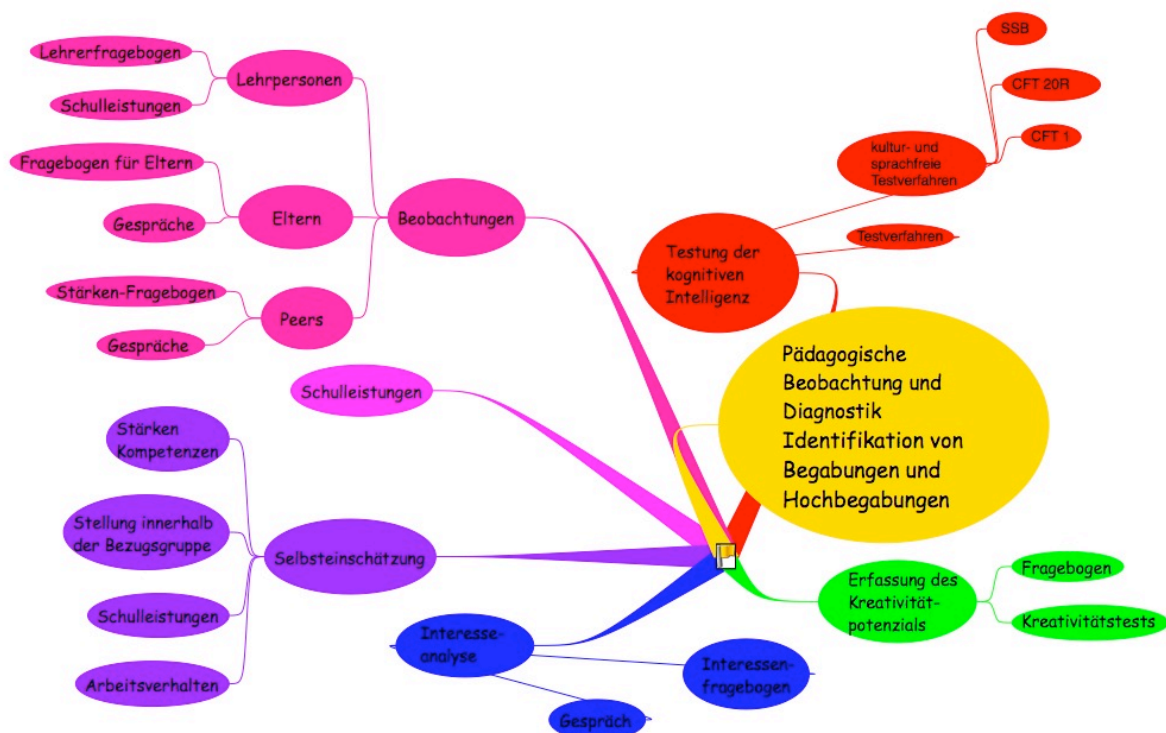


Bereiche der Speziellen Förderung

Bereich: Begabungs- und Begabtenförderung

Zielgruppe: begabte und hochbegabte Kinder und Jugendliche

Zuweisung: - Schulnahe (Förder-) Diagnostik /Screening



- Entwicklungs- und Talentportfolio

- standardisiertes Abklärungsverfahren bei Spezialfällen (SPD)

Altersgruppe 7 bis 12 Jährige

Arbeitsweise: integrativ und separativ

integrativ:

Individualisieren und Differenzieren nach:

- **Wissenslevel** (z.B. Bloom, nach oben offene Aufgabenstellungen)
- **Lerntempo** (**Akzeleration** von Inhalten, **Drehtürmodell**, **Niveaugruppen** und **Überspringen** von ganzen Klassen=)
- **Stärken** Massnahmen z.B. nach Gardner, nach Gardner und Bloom kombiniert, (z.B. Tic-Tac-Toe)
- **Interessen** (Gardner, Forscherfragen, Mind-Map- Methode, ELF erweitert CPL (Creative Problem Solving nach Donald Treffinger)
- **Lern- Denkstil** (visuell, auditiv, kinästhetisch Aufgaben differenzieren nach **spatial** (analytisch, ganzheitlich) versus **sequential** (synthetisch, aufbauend, linear, elementarisiert)
- **Arbeitsstil:** nach Dunn und Prashing

- **Enrichmentangebote: Enrichment im Sinne von Bereicherung qualitativer Art, nicht nur Anreicherung** (Horizontenerweiterung ausserhalb des Lehrplans, Interesse wecken, Begeisterung vermitteln)
- **Compacting des Lehrplans** (individuelle Fördermassnahmen im Bereich der Begabung)
- **Anbieten von offenem Unterricht und Freiarbeitszeiten**
- **Portfolioarbeit** /Entwicklungsportfolio
- **Lerncoaching, Lernberatung** (Rollenwechsel der LP)
- **Fördern metakognitiver Fähigkeiten** (das eigene Lernen überdenken)

separativ: (Pullout)

- **Interessengeleitetes Lernen** in der individuellen Projektarbeit (Vermittlung von Schlüsselqualifikationen, erweiterte Methodenkompetenz)
- **Individuelle Arbeit im Forschungszimmer** (Ressourcenzimmer)
- **Clustergrouping** (Fach, Level, Interessen)
- **Mentoring** (individuelles Arbeiten begleitet von einem Mentor/in (dadurch Passung: thematisch, beschleunigt, höheres Niveau)
- **selbstgesteuertes, selbstsorgendes Lernen**

Ziele:

- **Wahrnehmen von individuell ausgeprägten Potenzialen, Fähigkeiten und Interessen aller einzelnen Kinder.**
- **Anerkennung der Leistungsheterogenität in Klassen.**
- **Förderung und Entwicklung überdurchschnittlicher Fähigkeiten, Interessen und Hochbegabungen.**
- **Fördernde Lernangebote für leistungsstarke Schüler/innen schaffen. Anbieten von stärkenorientiertem Unterricht.**
- **Hochleistungsverhalten aufbauen**
- **Unterforderung vermeiden**
- **Minderleistungen vorbeugen**
- **Abkehr vom IQ als alleiniges Merkmal von Begabung**

Beitrag zur Schulqualität

Schulentwicklung → Heterogenität ernst nehmen

Schulen und Lehrpersonen sensibilisieren, dass die Schule den Auftrag hat, alle Schüler/innen ihren Anlagen und Möglichkeiten entsprechend zu fördern (siehe Schulgesetzgebungen), also Lernende mit Lernschwierigkeiten ebenso wie Schüler/innen mit hohem Leistungspotenzial und überdurchschnittlichen Fähigkeiten.

Gelingensbedingungen

- Anerkennung der Leistungsheterogenität
- Einbezug der Lehrpersonen
- Einbezug von Fachpersonen
- politische Unterstützung
- durchdachte, stimmige Konzepte
- sorgfältige Planung der IBBF-Einführung und Durchführung
- Rahmenbedingungen schaffen (genügend Leitungskapazität, Räume, Zeitgefässe, Lehrmittel und -materialien)
- finanzielle Ressourcen
- Strukturveränderungen ermöglichen
- Förder-Effekte evaluieren

Schwierigkeiten:

- Strukturelle Veränderungen erweisen sich als schwierig
- mangelnde Unterstützung oder Führung der Schulleitung
- mangelnde Infrastruktur (Computer, Internetzugang)
- mangelnde finanzielle Ressourcen
- unüberlegte Massnahmen, Aktionismus
- keine Ziele und Visionen
- fehlende Führung
- fehlender politischer Rückhalt
- keine ganzheitlichen Lösungen
- Pullout-Programme mit lediglich klassischer Wissensvermittlung auf etwas höherem Niveau oder lehrplanfernen Themen, welche sich qualitativ zu wenig vom herkömmlichen Schulunterricht unterscheiden

Wünsche an die Schulleitungen

- Aktive Unterstützung der Fachperson im Aufbau von BBF
- Mindestens eine LP mit IBBF-Ausbildung im Kollegium
- Erfahrungen und Kompetenzen nutzen von ausgebildeten IBBF-Fachpersonen
- regelmässige Weiterbildungen für alle Lehrpersonen im Bereich IBBF anbieten